



KIRCHE IM NDR

Nachtgedanken

Mo – Fr & So ca. 20.45 Uhr; Sa ca. 16.45 Uhr als “Zwischendrin“

22. - 28. Juli 2024

Von Radiopastor Oliver Vorwald

Mann im Mond

Bevor Neil Armstrong am 21. Juli vor 55 Jahren aus der Landefähre klettert, feiert sein Pilot ein Abendmahl, betet. Diese und weitere Geschichten erzählt Radiopastor Oliver Vorwald in den Nachtgedanken.



Oliver Vorwald

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21

www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 22.07.2024 – Abendmahl auf dem Mond

Das Meer der Stille ist eine Region auf dem Mond. Hier landet vor 55 Jahren die Raumfähre Eagle (Einspieler – Apollo 11 - Houston). Doch bevor Neil Armstrong am 21. Juli 1969 seine berühmten Worte spricht, feiert Astronaut Buzz Aldrin das Abendmahl. Dafür hat er einen Kelch mitgenommen. Dazu Brot und Wein, eingeschweißt in Plastikbeutel. Ein Glaubenszeichen: Gott ist niemals fern. Weder am äußersten Meer, noch bei den Toten, wie es ein Psalm betet (vgl. Ps 139,9-12). Schon gar nicht auf dem Mond rund 400 Tausend Kilometer von der Erde entfernt. Kommandant Neil Armstrong schaut schweigend zu. Dann klettert er aus der Landefähre, springt in den Mondstaub und funkt: „Bloß ein kleiner Schritt für einen Mann, ein riesiger Sprung für die Menschheit.“ Kommen Sie gut durch die Nacht. Und bleiben Sie behütet. Ihr Oliver Vorwald, Radiopastor in Hannover.

Dienstag, 23.07.2024 – Mondkind

Verschwommene Schwarz-Weiß-Bilder, Funksprüche krisseln, Männer in Raumanzügen pflanzen eine Flagge in den Mond. 55 Jahre ist das nun her – und ich bin live dabei gewesen. Als Baby im Arm meines Vaters. Er wiegt mich in seinen Armen, als Neil Armstrong die Worte vom kleinen-großen Schritt für die Menschheit. Natürlich erinnere ich mich nicht an diesen Moment vom 21. Juli 1969. Später wird er mir beschrieben. Aber vielleicht hat mich diese Geschichte für den Weltraum sensibilisiert? Der Mond steht für mich für Geborgensein: wie im Himmel, wie im Arm meines Vaters. Kommen Sie gut durch die Nacht. Und bleiben Sie behütet. Ihr Oliver Vorwald, Radiopastor in Hannover.

Mittwoch, 24.07.2024 - Jesus im Frittenlokal

Vor den Fenstern lauert die Nacht, nass und ungemütlich. Im Schnellrestaurant ist es zwar trocken, aber nicht viel angenehmer: grelles Licht, leere Gesichter, leise Gespräche. Dann kommt ein junger Typ mit federndem Gang herein, schulterlangen Haaren, alles verändert sich. Er hat eine Truppe bunter Gestalten im Schlepptau: Männer mit Bärten, Schlafsäcken, apfelroten Wangen. Der Langhaarige strahlt von innen heraus. Er bittet hier und da um Stühle, stellt eine Sitzecke zusammen. Dann holt er Kaffee, Fritten, Schokolade. Auch der Frau am Fenster bringt er etwas. Und dabei lächelt der Langhaarige sie an, als wüsste er, was sie braucht. Kein Stern geht in dieser Nacht auf, aber das Lächeln des Langhaarigen läuft durch das Frittenlokal und verwandelt diese Nacht. Kommen Sie gut durch die Nacht. Und bleiben Sie behütet. Ihr Oliver Vorwald, Radiopastor in Hannover.

Donnerstag, 25.07.2024 – Die Bank vor unserem Haus

In diesen Tagen sitze ich spätabends gerne auf der Bank vor unserem Haus. Ich warte auf den Sternenhimmel. Wenn es dämmt, legt sich ein graublauer Schleier auf en Garten, die alten Eichen. Erst kommen die Fledermäuse, driften um die Hausecke. Manchmal höre ich das Schschsch der Schleiereule und das monotone Taktak der Felderberieselung. Und dann geht endlich das Universum auf. Großer Wagen, kleiner Bär, Schlangenträger, Cassiopeia. Schließlich spannt das Band der Milchstraße über den Nachthimmel. So viele Sterne, unendlich viele. Ich kann mich gar nicht sich sattsehen. Als würde mich etwas, jemand zu sich ziehen wollen. Es wird alles werden, es wird schließlich gut ausgehen. Bestimmt. Kommen Sie behütet durch die Nacht. Ihr Oliver Vorwald, Radiopastor in Hannover.

Freitag, 26.07.2024 – Segenswünsche ans Universum auf den Golden Records

„Hallo von den Kindern des Planeten Erde.“ [Einspieler – Golden Records – Hello from the children of planet earth] Dieser Gruß schwebt seit fast 50 Jahren durchs Weltall. Aufgesprochen von einem sechsjährigen Jungen. Seine Worte sind auf den Golden Records zu hören, mit Gold überzogene Schallplatten, die sich an den Außenseiten der beiden Voyager-Sonden befinden. 1977 schickt die NASA sie zu den äußeren Planeten unseres Sonnensystems, inzwischen sind sie 20 Milliarden Kilometer von der Erde entfernt, weiter als je ein Mensch gewesen ist. Auf den Golden Records gibt es Fotos von der Erde, Natur- und Technikgeräusche, Musik von Johann Sebastian Bach bis Chuck Berry. Aber am eindrucksvollsten finde ich die Grußbotschaften. 55 Stück, in 55 verschiedenen Sprachen. Wer diese Goldenen Schallplatten einst auflegt, dürfte gerührt sein. Die Grüße klingen nach Segen: Liebevoll, weltoffen, unschuldig – als lebten wir Menschen immer noch im Paradies. Kommen Sie gut durch die Nacht. Und bleiben Sie behütet. Ihr Oliver Vorwald, Radiopastor in Hannover.

Samstag, 27.07.2024 – Zwischendrin um 16.50 Uhr: Das Klavier im Bahnhof

Im Eingangsbereich des Bahnhofs in Hannover hat in vergangenen Monaten oft ein Klavier gestanden. Jeder, jede durfte darauf spielen. Künstler, Reisende, Nachtschwärmer. Und das hat diesem Ort gut getan. Der Bahnhof in Hannover ist ein hektisches Pflaster. Vor allem abends hasten, stoßen, drängen sich Menschen aneinander vorbei, um ihren Zug zu erreichen. Angespannte Gesichter, Rempelen, gepresste Flüche. Aber sobald jemand am Klavier spielte, hat das die Atmosphäre verwandelt. Menschen machen Fotos, träumen, schauen in sich hinein. Musik kann vermutlich alles unterbrechen. Zumindest für eine Weile. Die bleierne Schwere im Wartezimmer, die hitzige Debatte im Parlament, 1914 sogar einmal das Schießen auf dem Schlachtfeld. Musik ist göttlich. Johann Sebastian Bach hat das geglaubt und darauf vertraut. Kommen Sie gut durch die Nacht und bleiben Sie behütet. Ihr Oliver Vorwald, Radiopastor in Hannover.

Sonntag, 28.07.2024 – Senf und Mitleid

„Mitleid ohne Hilfe ist wie Senf ohne Rindfleisch“, sagen sie Engländer. Aber was verstehen die schon vom Essen? Raunen meine Vorurteile. Sie frittieren karamellhaltige Schokoriegel als Nachtschisch und halten fetttriefende Fleischwurstscheiben am frühen Morgen für eine Hochgenuss. Aber Vorurteile bringen selten weiter, sie vernebeln die Sicht wie ein Herbsttag die Themse. Das englische Sprichwort hat es nämlich in sich. Es sagt, dass Bedauern nicht ausreicht. Das brennt bloß auf der Seele. Nun kommen Senf und Rindfleisch in der Sprachwelt von Jesus nicht vor. Er ist ja auch mehr der mediterrane Typ gewesen: Fisch, Brot, Wein. Aber dem Sprichwort von der Insel hätte er sicherlich etwas abgewinnen können. Für Jesus gilt nämlich: Nächstenliebe, das sind Worte und Taten. Kommen Sie gut durch die Nacht und bleiben Sie behütet. Ihr Oliver Vorwald, Radiopastor in Hannover.